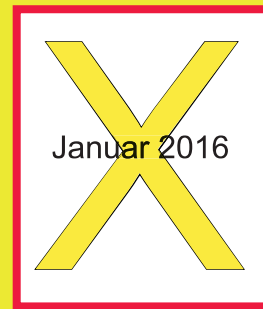




Bürgerblatt

Bürger informieren Bürger: BiB



Mehrheit ist Mehrheit

**Liebe Mitbürgerin,
lieber Mitbürger,**

eine Wahl ist - übrigens auch wie eine Bürgerbefragung ein sehr demokratischer Prozess und das Ergebnis ist von allen aufrechten Demokraten zu akzeptieren.

Gegendarstellung:

„In der Juli-Ausgabe des Bürgerblattes wurde behauptet, dass nach der Stadtverordnetenversammlung am 23. Juli 2015 einige Stadtverordnete mit dem Vertreter von ENGIE im LitBeg gegessen und auf ihren Erfolg getrunken und gemeinsam gefeiert hatten. Diese Behauptung ist unwahr und wird wie folgt richtig gestellt:

Der Vertreter von Engie hat an einem solchen Treffen nicht teilgenommen sondern das LitBeg nach der Stadtverordnetenversammlung verlassen.“

Lingen, den 14.12.2015
Rechtsanwalt Holger Erdmann
für GDF Suez E&P Deutschland GmbH

*Nach dem Pressegesetz sind wir zum Abdruck dieser Gegendarstellung verpflichtet, ohne Rücksicht auf ihren Wahrheitsgehalt.
Die Redaktion*

Als solche tun wir das natürlich auch, egal wie das Ergebnis zustande gekommen ist

Wir danken ausdrücklich allen Wählern, die die Mühen des Urnengangs auf sich genommen haben. Erfreulicherweise waren es viele.

Wir hatten gehofft, mit einer Zurücknahme des Aufstellungsbeschlusses und dem Akzeptieren des Ergebnisses der Bürgerbefragung in einer veränderten Stadtverordnetenversammlung, den Königsweg zur Verhinderung der Gaspläne von GdF/Engie finden zu können. Dies ist nach dem Wahlergebnis nicht mehr möglich. Wir erwarten jedoch, dass, ganz demokratisch, das Ergebnis der Bürgerbefragung zu diesem Thema nicht vergessen wird, sondern in den Entscheidungen der Stadt den entsprechenden Widerhall findet.

Für uns heißt das Ergebnis vom 10. Januar jedenfalls nicht, dass die Pläne von GdF/Engie annehmbarer geworden sind, oder dass die Bürgerinnen und Bürger nun mehrheitlich dafür sind. Nein, wir bleiben bei der Auffassung:

Keine Gasförderung und Aufbereitung im Naturpark!

Wir haben uns zusammengesetzt, um neue Wege für unsere zukünftige Arbeit zu diskutieren und zu finden. Diesen demokratischen Prozess werden wir laufend weiterführen.

Wie geht es weiter?

Wir sind davon überzeugt, dass wir unsere Kernkompetenz, das Wissen um all die konkreten Gefahren und Nachteile durch die Förderung und Aufbereitung von Sauerogas und die sachliche Information darüber, wieder stärker in den Fokus rücken müssen.

Die Vernunft und die Zukunft sind dabei klar auf unserer Seite.

Spätestens seit Paris ist klar, dass unser Landschaftsschutzgebiet mit seinen Gemeinden vor den Plänen der Gasindustrie geschützt werden muss. Das beinhaltet auch, dass wir nicht nur dagegen sind, sondern ebenso Alternativen für unsere Region aufzeigen sollten. Hierbei wird uns die Zusammenarbeit mit dem NABU und dem BUND helfen.

Es wurde versucht, der Interessengemeinschaft BiB extremistische politische Zuordnungen anzuheften. Wir haben daher, zu unserer Gründungserklärung, ein Grundsatzpapier für die weitere Arbeit entwickelt. So kann jede Bürgerin und jeder Bürger diesem Grundsatzpapier entnehmen wofür wir „Bürger in Bewegung...“ stehen, und wofür eben nicht. Wer bei uns mitmachen möchte, sollte die BiB-Grundsätze kennen und unterzeichnen. Sie finden die Unterlage online unter:

www.buerger-in-bewegung.info

Wendepunkt auf dem Weg in eine neue Epoche der globalen Klima- und Energiepolitik

Erstmals einigten sich 195 Staaten auf dem Klimagipfel COP 21 in Paris am 12.12.2015 auf ein völkerrechtlich verbindliches Abkommen, das Verpflichtungen für alle Teilnehmer enthält. Die Weltgemeinschaft verpflichtet sich darin auf ein Paket für ernsthaften Klimaschutz und der Abkehr von Kohle, Öl und Gas bis zur Mitte des Jahrhunderts. Einen Monat nachdem Paris durch die Terroranschläge zum Symbol für Hass und Zerstörung wurde, ist die Stadt nun ein Symbol von Kooperation und Transformation. In einer Zeit globaler Krisen hat das UN-System in einer Sternstunde gezeigt, was es zu leisten imstande ist: Im multilateralen



Rahmen kann es gelingen, die globale Kooperation besser zu organisieren – die einzige Möglichkeit, massive neue Krisen durch den Klimawandel in den kommenden Jahrzehnten zu verhindern.

Gemeinsames Emissionsziel:

Globales Ziel ist die Netto-Null-Treibhausgasemission in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts, was auch eine globale Dekarbonisierung bis Mitte des Jahrhunderts bedeutet. (Dekarbonisierung laut WIKIPEDIA = bezeichnet die Umstellung der Wirtschaftsweise, speziell der Energiewirtschaft, in Richtung eines niedrigeren Umsatzes von Kohlenstoff.)

Auch die Bundesrepublik Deutschland hat für dieses Abkommen gestimmt.

Weitere Informationen unter: <https://germanwatch.org/de/11492>
<http://2015paris.de/?paged=2&cat=184>

Kalifornien ruft Notstand aus!

Seit Monaten strömt Gas aus einem Leck geschlagenen Speicher in Los Angeles. Anwohner müssen den Geruch von faulen Eiern ertragen. Wegen des Lecks in einem Erdgasspeicher in einem Vorort von Los Angeles hat Kaliforniens Gouverneur Jerry Brown den Notstand ausgerufen. Seit Mitte Oktober strömten rund 80.000 Tonnen Erdgas aus dem unterirdischen Speicher eines Gasanbieters im Aliso Canyon unweit von Porter Ranch im Nordwesten der Stadt. Die US-Flugsicherheit hat eine Flugverbotszone über dem Gebiet verhängt. Umweltschützer verweisen auch auf den Klimaeffekt. Das ausströmende Methangas sei um ein Vielfaches klimaschädlicher als Kohlendioxid. Das Gas kann Kopfschmerzen, Atembeschwerden, Schwindelgefühl, Nasenbluten und Übelkeit auslösen. Der Geruch ähnelt dem von faulen Eiern.

Anwohner fordern die Gasgesellschaft zum schnellen Handeln auf. Das Gasleck wächst sich zur größten Naturkatastrophe seit dem Deepwater-Horizon-Ölaustritt im Jahr 2010 aus.

Ein neues Video, das von der Umweltschutzorganisation Environmental Defense Fund veröffentlicht wurde, zeigt das Ausmaß des für Menschen unsichtbaren Gaslecks. Auf den Bildern einer Infrarotkamera sieht man eine riesige Methan-Säule, die aus dem Gaslager des Energieversorgers Southern California Gas austritt.



Weitere Infos unter: <https://www.rt.com/usa/326942-massive-methane-leak-relocation-california/>
<http://futurezone.at/digital-life/infrarotvideo-zeigt-riesiges-gasleck-in-kalifornien/172.147.537>

Impressum:

Herausgeber : Interessengemeinschaft „Bürger in Bewegung...“ Hermsdorferstraße 1a in 15748 Münchehofe
Redaktion: Ralf Irmscher (V.i.S.d.P.) Robert Rupp
Kontakt: buerger-in-bewegung@web.de ; www.buerger-in-bewegung.info Auflage: 500 Stück